





Stamm.

Table with columns: Quartals-Nr., An den Tagen, Beiträge, etc. Lists names of individuals and their financial contributions across multiple quarters.

Table with multiple columns for financial data, including 'Zahlstellen', 'Einnahme', and 'Ausgabe' with various sub-categories and numerical values.

Bilanz der Abrechnung.

Table titled 'Einnahme in den Zahlstellen' showing various income sources and their amounts.

Table titled 'Ausgabe in den Zahlstellen' showing various expenses and their amounts.

Table titled 'Einnahme und Ausgabe der Hauptkasse' showing the main account's financial summary.

Table titled 'Gesamt-Ausgabe' showing a detailed breakdown of total expenses across various categories.

Table titled 'Bilanz' showing the overall financial balance.

Table titled 'Abrechnung des Streifkassens' showing the reconciliation of the checkbook.

Table titled 'Ausgabe' showing a list of specific expenditures and their amounts.

Table titled 'Bilanz' showing the overall financial balance.

Text block containing dates and names of officials, including 'Gannover, den 10. Oktober 1901' and 'A. Niemeyer, Karl Bauer, Otto Dehne'.

Obituary notice for 'Sterbetafel' mentioning names like 'Fr. Sief' and 'Julius Naumann'.

Obituary notice for 'Zahlstelle Alfeld' mentioning 'Dem Kollegen Heinrich Hömer'.

Obituary notice for 'Zahlstelle Altenburg' mentioning 'Unsere Mitglieder-Versammlungen'.

Obituary notice for 'Zahlstelle Callinden-Wöken' mentioning 'Sonntag, den 27. Oktober'.

Obituary notice for 'Zahlstelle Göttingen' mentioning 'Sonntag, den 27. Oktober'.

Obituary notice for 'Zahlstelle Haffelfelde' mentioning 'Dem Kollegen Otto Müller'.

Notice for 'Zahlstelle Böttingen' mentioning 'Sonntag, den 20. Oktober'.

Notice for 'Zahlstelle Jahnitz' mentioning 'Am Sonntag, den 20. Oktober'.

Notice for 'Zahlstelle Neumünster' mentioning 'Zu dem am 2. November'.

Notice for 'Zahlstelle Potsdam' mentioning 'Am 26. Oktober'.

Notice for 'Zahlstelle Groß-Salze' mentioning '(Berthold) Unserem treuen'.

Notice for 'Zahlstelle Stadt-Ilm' mentioning 'Sonntag, den 26. Oktober'.

Notice for 'Zahlstelle Nixdorf' mentioning 'Am Sonntag, den 20. Oktober'.

Notice for 'Zahlstelle Schiffbek' mentioning 'Da unsere Zahlstelle keine 10 Kilometer'.

Notice for 'Zahlstelle Sebnitz' mentioning 'Sonntag, den 27. Oktober'.

Notice for 'Slomke's Städtebuch' mentioning 'für reisende Arbeiter, Handwerker'.

Notice for 'Deutsche Arbeiter-Stenographenbund' mentioning 'Preis der Lehr- u. Hilfsmittel'.

Ein für die Gewerkschaften

interessanter, für das Koalitionsrecht bezeichnender Prozess kam am 3. Oktober vor der Strafkammer zu Sagan zur Verhandlung.

Die Angeklagten Brey, Sack und Bruns wurden beschuldigt, als Vorstandsmitglieder weber das Bestehen der Zahlstelle in Freivaldau noch das Verzeichnis der Mitglieder derselben innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit nach der Errichtung der Zahlstelle und nach dem Eintritt der Veränderungen der Ortsbehörde in Hannover angezeigt zu haben.

Das Gericht stellte sich in seinem Urtheil im Allgemeinen auf denselben Standpunkt. Es nahm trotz einiger Neußerungen Einzel's, die es politisch ansah, nicht an, daß solche Reden der Zweck des Verbandes oder nur der Zahlstelle in Freivaldau gewesen wäre.

Die Angeklagten Brey, Sack und Bruns wurden beschuldigt, als Vorstandsmitglieder weber das Bestehen der Zahlstelle in Freivaldau noch das Verzeichnis der Mitglieder derselben innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit nach der Errichtung der Zahlstelle und nach dem Eintritt der Veränderungen der Ortsbehörde in Hannover angezeigt zu haben.

Der Verteidiger Rechtsanwalt Wolfgang Heine aus Berlin führte in längerer Rede die Gesichtspunkte aus, die den Angeklagten zu gute kommen mußten. Eine Auffassung sei nur möglich: ein Zentralverband sei entweder ein großer Verein oder eine Menge einzelner Vereine.

Der Verteidiger erörterte darauf den Unterschied von Vereinen, die nach § 2 des preussischen Vereinsgesetzes zu behandeln seien, weil sie eine Einwirkung auf öffent-

liche Angelegenheiten bezwecken und zu denen die Praxis die meisten Gewerkschaften rechne, und den unter § 8 des Vereinsgesetzes fallenden Vereinen, die „bezwirkten, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern“.

Das Gericht stellte sich in seinem Urtheil im Allgemeinen auf denselben Standpunkt. Es nahm trotz einiger Neußerungen Einzel's, die es politisch ansah, nicht an, daß solche Reden der Zweck des Verbandes oder nur der Zahlstelle in Freivaldau gewesen wäre.

Die Konferenz des Gaus 8

Am 16. September in Werder a. S. Vertreten waren 18 Zahlstellen durch 25 Delegirte. 4 Zahlstellen hatten keine Delegirte geschickt.

Um 10 1/2 Uhr eröffnete Kollege Elbert die Konferenz. Nach einer sehr langen Geschäftsordnungs-Debatte wurden die Kollegen Elbert-Potsdam und Bennewitz-Rixdorf als Vorsitzende, und die Kollegen Funt-Berlin und Pohl-Charlottenburg als Schriftführer gewählt.

Hierauf gab Kollege Elbert den Bericht des Gauvorstandes. Aus demselben ging Folgendes hervor: Es wurden 4 neue Zahlstellen gegründet: Brandenburg, Callinchen-Mögen, Freienthal und Mühlenthal. Eingegangen sind die Zahlstellen Mühlenthal und Wanzsee, letztere durch die Gegenagitation des Bauarbeiter-Verbandes.

Hierauf trat um 1 Uhr die Mittagspause ein. Um 2 Uhr eröffnete Kollege Bennewitz die Nachmittags-Sitzung. Zum 2. Punkt der Tagesordnung: Anträge. Lag ein Antrag der Zahlstelle Rixdorf vor. Derselbe verlangte, daß zur nächsten Konferenz ein Referat und Korreferat über die Arbeitslosenunterstützung bestellt werden solle.

Der 3. Punkt: Wahl des Vorsitzenden, ergab als Resultat die Wiederwahl des Kollegen Elbert mit 20 gegen 7 Stimmen, welche auf Kollegen Funt-Berlin fielen.

Der Gau 17

hielt am Sonntag im Lokale von Schröder, Röhdenstraße, in Kiel seine Konferenz ab. Nahe dem Gauvorstande waren 32 Delegirte aus der Provinz, sowie Hamburg und Umgebung erschienen. Der Vorsitzende des Gaus, Voger-Hamburg, eröffnete die Konferenz um 11 Uhr Vormittags. In das Bureau wurden gewählt: Voger als erster Vorsitzender, Niemann als zweiter Vorsitzender und Ahrens als Schriftführer.

ein Vorstandsmitglied zu revidiren. Es sei nicht angängig, dieses durch die zur Agitation hingelandten Referenten vorzunehmen zu lassen. Die über die Lage auf Zahlplätzen, in Holzbearbeitungsgeschäften beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen angestellten statistischen Erhebungen lassen eine kräftige Agitation unter dieser Arbeiterkategorie als notwendig erscheinen.

Die Konferenz beschließt, daß die im Meißnergewerbe beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen sich dem Verband wie andere Mitglieder und nicht als Sektion anschließen haben. Da provisorische Sektionen errichtet worden sind, haben die betreffenden Zahlstellen dahin zu wirken, daß bis zur nächsten Konferenz die betreffenden Arbeiter und Arbeiterinnen als allgemeine Mitglieder dem Verband einverleibt sind.

Korrespondenzen.

Altona. In der am 21. September tagenden Versammlung wurde das Andenken der verstorbenen Kollegen J. Drillich in üblicher Weise geehrt. Als Delegirter zur Gantkonferenz in Kiel wird E. Quandt gewählt. Betreffs der Diätenfrage wird der Wunsch geäußert, daß der Delegirte nicht für einen höheren Satz als 6 Mk. pro Tag stimmen solle.

Mischerleben. Am Sonnabend, den 5. Oktober, tagte unsere Mitglieder-Versammlung. Zur Gantkonferenz wurde beschlossen, daß der Delegirte gegen die Errichtung einer Sterbekasse zu stimmen habe. Als Kandidaten zu den bevorstehenden Gewerbegerichtswahlen wurden die Kollegen Bauer und Wellhausen gewählt.

